

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Einführung	1
A. Gegenstand und Zielsetzung der Untersuchung	1
B. Eingrenzung des Untersuchungsgegenstands	3
C. Forschungsstand	5
D. Gang der Untersuchung	6
Teil 1: Begriffsbestimmung und Abgrenzungen	9
A. Begriff der EU-Befugnisnorm	9
B. Allgemeine Abgrenzungen	17
C. Konkrete Leitlinien zur Identifikation von EU-Befugnisnormen anhand von Beispielen	41
D. Zusammenfassung	62
Teil 2: EU-Befugnisnormen als Gegenstand unionaler Rechtsetzung	63
A. EU-Kompetenz zur Regelung von Befugnisnormen	63
B. Kompetenzausübungsschranken	92
C. Zwischenergebnis zur Kompetenzmäßigkeit von EU-Befugnisnormen	135
Teil 3: EU-Befugnisnormen und nationale Rechtsetzung . . .	137
A. Allgemeines Verhältnis von Unionsrecht und nationalem Recht .	139
B. Mitgliedstaatliche Regelungsbefugnisse im Lichte der Sperrwirkung des Unionsrechts	169

C. Möglichkeiten nationaler Rechtsetzung im Zusammenhang mit EU-Befugnisnormen	197
D. Beispiele	217
E. Zwischenfazit zu nationaler Rechtsetzung im Kontext von EU-Befugnisnormen	243
 Teil 4: EU-Befugnisnormen und nationale Rechtsanwendung	247
A. Die mitgliedstaatliche Verwaltung als Verpflichtungsadressatin des Unionsrechts	248
B. Unionsrechtlicher Rahmen des indirekten Vollzugs	251
C. Maßstäbe für den Vollzug von EU-Befugnisnormen und nationalem „Begleitrecht“	289
D. Zusammenfassung	335
 Zusammenfassung in Thesen	337
 Literaturverzeichnis	351
Stichwortverzeichnis	423

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Einführung	1
A. Gegenstand und Zielsetzung der Untersuchung	1
B. Eingrenzung des Untersuchungsgegenstands	3
C. Forschungsstand	5
D. Gang der Untersuchung	6
Teil 1: Begriffsbestimmung und Abgrenzungen	9
A. Begriff der EU-Befugnisnorm	9
I. Befugnisnorm	9
II. „EU“-Befugnisnorm	12
III. Begriffsverständnis in anderen EU-Mitgliedstaaten	14
IV. Zwischenergebnis	16
B. Allgemeine Abgrenzungen	17
I. Kompetenz- oder Aufgabenzuweisung	17
II. Bloße Rahmenvorgabe	18
1. Begriff der Rahmenvorgabe	18
2. Unmittelbare Wirkung als Wesensbedingung von EU-Befugnisnormen	19
3. Voraussetzungen der unmittelbaren Wirkung im Zusammenhang mit EU-Befugnisnormen	21
a) Keine bloße Normsetzungsermächtigung der Mitgliedstaaten	24
b) Benennung der zuständigen Behörde(n)	28

Teil 3: EU-Befugnisnormen und nationale Rechtsetzung	137
<i>A. Allgemeines Verhältnis von Unionsrecht und nationalem Recht</i>	<i>139</i>
I. Unmittelbare Geltung und Wirkung des Unionsrechts in den nationalen Rechtsordnungen	140
II. Umgang mit Normkollisionen zwischen nationalem Recht und Unionsrecht	142
1. Begriff der Normkollision	143
2. Kollisionsvermeidungs- und -entscheidungsnormen	145
a) Kollisionsvermeidungsnormen	147
aa) Kompetenzordnung, insbesondere Sperrwirkung	148
bb) Unionsrechtskonforme Auslegung	154
cc) Normwiederholungsverbot (Art. 288 UAbs. 2 AEUV)	157
b) Kollisionsentscheidungsnormen	158
c) Verhältnis der Kollisionsnormen zueinander	163
III. Zwischenergebnis	168
<i>B. Mitgliedstaatliche Regelungsbefugnisse im Lichte der Sperrwirkung des Unionsrechts</i>	<i>169</i>
I. Anwendungsbereich von Art. 2 Abs. 1, 2 AEUV	169
II. Mitgliedstaatliche Regelungsbefugnisse bei „Nicht-Regelung“ durch die Union im Bereich geteilter Zuständigkeiten	171
1. Voraussetzungen für eine „Nicht-Regelung“	171
2. Umfang und Grenzen mitgliedstaatlicher Regelungsbefugnisse .	174
III. „Durchführung“ des Unionsrechts durch die Mitgliedstaaten .	177
1. Negativabgrenzung	179
2. Konturen mitgliedstaatlichen „Durchführungsrechts“	182
a) „Durchführung“ von EU-Richtlinien und „hinkenden“ EU-Verordnungen	182
b) „Durchführung“ von sonstigen konkretisierungsoffenen EU-Verordnungen	183
c) Kriterien für die Offenheit von EU-Verordnungen für mitgliedstaatliches Konkretisierungsrecht	186
aa) Mangel an Klarheit und Genauigkeit einzelner Vorschriften	187
bb) Förderlichkeit mitgliedstaatlichen Rechts für die Erreichung der unionalen Ziele	188
cc) Prägung der Funktionsweise einer EU-Verordnung durch mitgliedstaatliche Zielbestimmungen	188
dd) Umkehrschluss aus Ermächtigungen bzw. Öffnungsklauseln	189

ee) Beurteilungsspielraum der Mitgliedstaaten	190
ff) Zusammenfassung und Stellungnahme	190
d) Grenzen mitgliedstaatlichen „Durchführungsrechts“ . . .	194
IV. Zusammenfassung	195
<i>C. Möglichkeiten nationaler Rechtsetzung im Zusammenhang mit EU-Befugnisnormen</i>	197
I. EU-Befugnisnormen und nationale Regelungsbedürfnisse . . .	197
II. Nationale Regelungsbedürfnisse im Lichte von Art. 2 Abs. 1, 2 AEUV	200
1. Regelungen des Organisations-, Verfahrens- und Prozessrechts	200
2. Weitergehende bzw. zusätzliche nationale Befugnisse . . .	203
3. Flankierung durch inhaltlich entsprechende nationale Befugnisnormen und begleitende Befugnisse	205
4. Konkretisierung/Präzisierung	208
a) Keine generelle Unzulässigkeit	209
b) Gebundene Entscheidung statt administrativer Entscheidungsspielraum	210
c) Fälle uneindeutiger unionaler Entscheidungsspielräume .	211
d) Nationale „Soll“-Vorschriften	212
e) Regelbeispiele bei Generalklauseln	215
f) Tatbestandliche Konkretisierung bzw. Präzisierung . .	216
III. Zusammenfassung	216
<i>D. Beispiele</i>	217
I. Lebensmittelrecht	217
1. Organisations-, Verfahrens- und Prozessrecht	218
2. § 39 Abs. 1–4 LFGB	223
3. § 35 Abs. 1 GewO	226
II. Datenschutzrecht	228
III. Telekommunikationsrecht	231
IV. Ausländer-/Aufenthaltsrecht	233
1. Nationales Recht im Kontext des Art. 34 Abs. 1, 2 VK . .	233
2. Nationales Recht im Kontext des Art. 14 Abs. 1 SGK . .	235
V. Subventionsrecht	237
VI. Kartellverfahrensrecht	239
VII. Außenwirtschaftsrecht	241
VIII. Sonstige Bereiche	243
<i>E. Zwischenfazit zu nationaler Rechtsetzung im Kontext von EU-Befugnisnormen</i>	243

Teil 4: EU-Befugnisnormen und nationale Rechtsanwendung	247
<i>A. Die mitgliedstaatliche Verwaltung als Verpflichtungsadressatin des Unionsrechts</i>	248
<i>B. Unionsrechtlicher Rahmen des indirekten Vollzugs</i>	251
I. Kompetenzordnung	252
II. EU-Sekundärrecht	253
III. Grundfreiheiten und Art. 18 AEUV	254
IV. Äquivalenz- und Effektivitätsgrundsatz	255
V. Grundrechte	263
1. Indirekter Vollzug und „Durchführung“ von Unionsrecht	265
2. Spezifische Gewährleistungen betreffend den Verwaltungsvollzug	274
VI. Allgemeine Rechtsgrundsätze	276
VII. Verhältnis der Vorgaben zueinander	278
1. (Kompetenzgemäß erlassene) EU-Verordnungen als Ausgangspunkt	278
2. Allgemeine Rechtsgrundsätze und GRCh	279
a) Weitergeltung allgemeiner Rechtsgrundsätze nach Inkrafttreten der GRCh	280
b) Erweiterung des Anwendungsbereichs des Art. 41 GRCh durch allgemeine Rechtsgrundsätze	283
c) Art. 47 GRCh und die Grundsätze der Äquivalenz und Effektivität	284
3. Allgemeine Rechtsgrundsätze und Äquivalenz-/Effektivitätsgrundsatz	287
VIII. Zusammenfassung	288
<i>C. Maßstäbe für den Vollzug von EU-Befugnisnormen und nationalem „Begleitrecht“</i>	289
I. Unmittelbarer Vollzug von EU-Befugnisnormen	289
1. Gebot unionsrechtsautonomer Auslegung	290
2. Entscheidungsspielräume der Verwaltung	292
a) Administrative Entscheidungsspielräume als globales Problem des Verwaltungsrechts	292
b) Administrative Entscheidungsspielräume in Deutschland	294
c) Administrative Entscheidungsspielräume im Unionsrecht	298
aa) Direkter Vollzug	299
bb) Indirekter Vollzug	305

d) Beispiele administrativer Entscheidungsspielräume in EU-Befugnisnormen	313
aa) Permissive language/Entschließungsermessen	313
bb) Auswahlermessen	314
cc) Beurteilungsermessen	316
dd) Zusammenfassung	319
II. Vollzug nationalen „Begleitrechts“	320
1. Organisations-, Verfahrens- und Prozessrecht inkl. begleitender Befugnisse	320
2. Weitergehende bzw. zusätzliche Befugnisse	323
3. Flankierung durch inhaltlich entsprechende Befugnisnormen	325
4. Konkretisierung/Präzisierung	326
5. Zwischenergebnis	327
III. Austausch der Rechtsgrundlage?	328
IV. Zwischenergebnis	334
<i>D. Zusammenfassung</i>	335
<i>Zusammenfassung in Thesen</i>	337
 Literaturverzeichnis	351
Stichwortverzeichnis	423